

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.200.782

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)14515/J-NR/2023

Wien, am 12. Mai 2023

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Julia Herr und weitere haben am 13.03.2023 unter der **Nr. 14515/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Umweltstiftung – Wie sieht es aus mit der Umsetzung?** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1

- *Was ist der aktuelle Stand betreffend Umsetzung der Umweltstiftung?*

Zum Stichtag 15.3.2023 sind 139 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Umweltstiftung eingetreten. Der Schwerpunkt liegt bislang in den Bundesländern Wien und Steiermark. 75% aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich für den Ausbildungsweg eines außerordentlichen Lehrabschlusses entschieden. In allen weiteren Bundesländern wurden länderspezifische Umsetzungsschwerpunkte erarbeitet. Es wird hier der Fokus auf Ausbildungen zu Fachhelferinnen und Fachhelfern, v.a. im Energiebereich, liegen. Über eine enge Kooperation mit vom Arbeitsmarktservice beauftragten Frauenprojekten und einer zielgruppenspezifischen Informationskampagne soll ein weiterer Beitrag zur Hebung der Frauenquote in klimarelevanten Berufen geleistet werden.

Zur Frage 2

- *Wie viel Geld ist bisher in die Umweltstiftung geflossen?*
 - *Welcher Anteil davon entfällt darauf auf das AMS?*
 - *Welcher Anteil davon entfällt darauf auf Ihr Ministerium?*
 - *Welcher Anteil davon entfällt darauf auf private Beteiligung?*

Gesamt wurden bis zum Stichtag 28.2.2023 Zahlungen in der Höhe von € 261.267,73 getätigt.

Mit Stichtag 28.2.2023 (letzter Tag der Verbuchung) wurden vom Arbeitsmarktservice € 77.934,97 an den Stiftungsträger AUFLEB ausbezahlt. Gemäß Fördervereinbarung werden jeweils vierteljährlich im Nachhinein die nachgewiesenen Aufwendungen für Aus- und Weiterbildung an die AUFLEB refundiert.

Zum Stichtag 28.2.2023 wurden für die für die Mitfinanzierung des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft relevanten Bereiche Casemanagement und Leistungen aus dem Mobilitätspaket € 75.507,14 aufgewendet.

Die Unternehmensbeiträge belaufen sich mit Stichtag 28.2.2023 auf € 107.825,62.

Zu den Fragen 3 und 4

- *Wie viele Personen finden sich derzeit in Aus- bzw. Weiterbildungsmöglichkeiten in der Umweltstiftung?*
 - *Welcher Anteil davon sind Frauen?*
 - *Wie viele Personen haben bereits eine Aus- bzw. Weiterbildung abgeschlossen?*
 - *Welcher Anteil davon sind Frauen?*
- *Ausbildungen sollen laut Ankündigungen zwischen sechs Wochen und drei Jahren dauern. Konnten bisher schon Personen fertig ausgebildet und in ein reguläres Beschäftigungsverhältnis überführt werden? Wenn ja wie viele?*

Zum Stichtag 15.3.2023 wurden 119 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Umweltstiftung aktiv betreut; 12,8% davon sind weiblich.

Vier Teilnehmer haben die Aus-, und Weiterbildung abgeschlossen und sind in ein Dienstverhältnis im personalsuchenden Unternehmen (Ausbildungsbetrieb) eingetreten. Weitere drei sind vor Ende der Ausbildung in ein Dienstverhältnis übergetreten. Bisher hat noch keine Teilnehmerin ihre Aus- und Weiterbildung abgeschlossen.

Zur Frage 5

- *Laut AMS-Vorstand Kopf ist ein Ziel, dass über 80 Prozent der Teilnehmenden ihre Ausbildung positiv abschließen und zumindest 70 Prozent nach der Ausbildung von den Betrieben übernommen werden. Deckt sich dieses gesteckte Ziel mit den bisherigen Zahlen?*

75% aller eingetreten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, somit 105 Personen, haben als Ausbildungsziel den außerordentlichen Lehrabschluss gewählt, wobei die Ausbildungsdauer zumindest 18 Monate beträgt. Der erste Teilnehmer ist mit Juni 2022 in die Umweltstiftung eingetreten. Daher kann diese Frage zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht seriös beantwortet werden.

Zur Frage 6

- *Welche Unternehmen beteiligten sich bisher an der Umweltstiftung?*
 - *In welchen Branchen sind diese Unternehmen tätig?*

Aktuell beteiligen sich 92 Unternehmen an der Umweltstiftung. Die nachstehende Tabelle enthält eine Auflistung nach Branchenzugehörigkeit:

Branchenzugehörigkeit	Anzahl der Betriebe
Architektur	1
Außenhandel	1
Bäckereitechnik	1
Baugewerbe	2
Chemische Industrie	1
Dienstleistung	2
Forstwirtschaft	2
Elektrotechnik	35
Fahrzeugtechnik	2
Gärtner	3
Gebäudetechnik	6
Glasbautechnik	1
Handel	2
Holzbau	11
Kunststoffverarbeitung	1
Maler und Anstreicher	5
Maschinenbau	2
Mechatroniker	6
Metallindustrie	2

Rauchfangkehrer	5
Werbung und Marktkommunikation	1

Zur Frage 7

- *Ist das von Ihrem Ministerium veranschlagte Budget ausreichend?*

Ja.

Zur Frage 8

- *Beeinflusst die aktuelle Steigerung der Lebenserhaltungskosten die Bereitschaft von Personen, die in Ausbildung in der Umweltstiftung gehen können negativ?*
 - *Sind die bisher zugesagten Geldmittel ausreichend, um 1000 Personen entsprechend zu qualifizieren?*

Weder dem Stiftungsträger noch dem Arbeitsmarktservice ist bekannt, dass sich die Steigerung der Lebensunterhaltskosten negativ auf die Bereitschaft zur Teilnahme an der Umweltstiftung auswirkt.

Die bisher zugesagten Geldmittel sind für die entsprechende Qualifizierung von 1000 Personen ausreichend.

Zur Frage 9

- *Konnten die fehlenden Schritte zur Umsetzung, die in der Anfragebeantwortung vom 8.4.2022 (9503/AB) in der Antwort zu Frage 4 angeführt wurden (Ansuchen des Stiftungsträgers AUFLEB um Zustimmung der zuständigen kollektivvertragsfähigen Körperschaften der Arbeitgeberinnen bzw. Arbeitgeber und Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer zum Stiftungskonzept inkl. Ordnung; Förderungsansuchen der AUFLEB an die Landesgeschäftsstelle des Arbeitsmarktservice Wien; Finalisierung des Förderungsvertrages mit AUFLEB; Bescheidantrag der AUFLEB an die Landesgeschäftsstelle des Arbeitsmarktservice Wien; Bescheid der Landesgeschäftsstelle des Arbeitsmarktservice Wien) bereits gänzlich umgesetzt werden?*
 - *Wenn nein, welche fehlen noch und bis wann sollen diese umgesetzt werden?*

Alle notwendigen Voraussetzungen sind bereits umgesetzt; das Projekt ist seit März 2022 genehmigt.

Zur Frage 10

- *Gibt es ministeriumsinterne Erhebungen betreffend Bedarf an Ausbildungsplätzen in der Umweltstiftung?*
 - *Wenn ja, decken sich diese Zahlen mit den vorhandenen 1000 Qualifizierungsplätzen in der Umweltstiftung?*
 - *Wenn nein, warum nicht?*
 - *Bitte um Aufschlüsselung des Bedarfs nach Bundesländern und Berufsbild.*

Nein. Für die Umweltstiftung wurde eine Dimension von 1.000 Ausbildungsplätzen angenommen, die die teilnehmenden Betriebe bei Bedarf zur Verfügung stellen. Die gegenwärtige Auslastung zeigt, dass eine weitere Erhebung oder Aufstockung derzeit nicht erforderlich ist.

Zur Frage 11

- *Gibt es neben der Umweltstiftung, die vor allem auf arbeitslose Personen abzielt, weitere Überlegungen Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich "Green Jobs" zu schaffen?*
 - *Wenn ja, welche?*

Schon mit der von Oktober 2020 bis Dezember 2021 umgesetzten Corona-Joboffensive wurden gemäß den Zielvorgaben spezielle arbeitsmarktpolitische Akzente für dieses zukunftssträchtige Arbeitsmarktsegment gesetzt und fortgeführt. So wurden auch im Zeitraum Jänner 2022 bis Februar 2024 mehr als 1.400 arbeitslose Personen im Rahmen einer Ausbildung in einem Umweltberuf im engeren Sinn gefördert. Dazu kommen noch zahlreiche für diesen Bereich relevante und am Arbeitsmarkt zunehmend erforderliche Zusatz- und Ergänzungsqualifizierungen, die aus datentechnischen Gründen nicht eindeutig erfasst und ausgewertet werden können.

Ein besonderer Stellenwert ist in diesem Zusammenhang auch dem Fachkräftestipendium – einem arbeitsmarktpolitischen Instrument zur Höherqualifizierung und Laufbahnveränderung bzw. -verbesserung für karentzierte und arbeitslose Personen – einzuräumen. Dem aktuellen Arbeitsmarktrend der "Ökologisierung" wird hier durch eine laufende Erweiterung der förderbaren Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich der Berufe mit Umweltbezug und "Green Jobs" Rechnung getragen.

Schließlich sei noch auf die Impulsberatung des Arbeitsmarktservice, einem arbeitsmarktpolitisch orientierten Beratungsangebot für Betriebe, hingewiesen. Im Zuge der aktuellen Neuausschreibung ab dem Jahr 2024 sollen diese Leistungen um das Handlungsfeld Nachhaltigkeit erweitert, der Kompetenzaufbau zur Umsetzung der Klimastrategie proaktiv

unterstützt und damit vor allem auch (Ergänzungs-) Qualifizierungen der Beschäftigten sowie die Aufnahme von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in klimarelevanten Berufen forciert werden.

Zur Frage 12

- *In der Anfragebeantwortung vom 8.4.2022 (9503/AB) schreiben Sie, "der Ausbau von Förderangeboten wird nach Möglichkeit sehr stark auf den sich wandelnden Arbeitsmarktbedarf ausgerichtet". Sehen Sie aktuell Bedarf im Bereich "Green Jobs" Förderangebote auszubauen?*
 - *Wenn ja, welche Angebote wären das?*
 - *Wenn nein, warum nicht?*

Wie soeben ausgeführt, finden laufende Bemühungen statt, das arbeitsmarktpolitische Förder- und Unterstützungsangebot anforderungsgerecht weiterzuentwickeln. Als weiteres Beispiel dafür kann eine aktuell geplante Beschäftigungsoffensive in dem zur Erreichung der Klimaziele auszubauenden Sektors des öffentlichen Verkehrs genannt werden, die für die Bereiche Schiene sowie Personentransport mit Bussen noch im Jahr 2023 gestartet werden soll. Dazu ist auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 14514/J zu verweisen.

Zur Frage 13

- *Hat sich der Arbeitsmarktbedarf im Bereich "Green Jobs" im Vergleich zum Vorjahr verschärft?*
 - *Wie hat sich die Zahl der offenen Stellen in den relevanten Bereichen in diesem Zeitraum, verändert?*

Das Arbeitsmarktservice und das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft haben, angelehnt an die europäische Statistik zur umweltorientierten Produktion und Dienstleistung (EGSS), eine Liste von klimarelevanten Berufen erstellt. Die AMS-BMAW Berufsliste klimarelevanter Berufe ist eine bestmögliche Annäherung an die Größenordnung von offenen Stellen aus diesen Berufsfeldern. Dennoch ist diese Liste nicht als öffentlich-rechtliche Statistik zu verstehen, da die EGSS nicht auf Einzelberufen aufbaut. Die AMS-BMAW Berufsliste enthält rund 350 so bezeichnete klimarelevante Berufe (ohne öffentlichen Verkehr) und darunter als Teilmenge rund 130 so genannte Green Jobs Berufe im engeren Sinn in der Nomenklatur der Arbeitsmarktservice Berufssystematik.

Vor allem bei den klimarelevanten Jobs sind Fachkräfte gefragt. Mit Stand 28.2.2023 waren rund 13.300 offene Stellen (ohne den Bereich öffentlicher Verkehr) beim Arbeits-

marktservice gemeldet, bei denen klimarelevante Zusatzqualifikationen gefragt waren. Bei den Green Jobs im engeren Sinn als Untergruppe gab es zum selben Zeitpunkt 1.000 offene Stellen beim Arbeitsmarktservice.

Ende Februar 2022 lag die Zahl der klimarelevanten offenen Arbeitsmarktservice-Stellen bei rund 14.100, davon die Zahl der Green Jobs im engeren Sinn bei 1.000 offenen Stellen. Diese Werte geben die beim Arbeitsmarktservice registrierten offenen Stellen wieder. Diese Größenordnungen sind somit im Jahresvergleich vergleichsweise stabil geblieben.

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

Elektronisch gefertigt